

10  
Jahre

Meisterhörakustik Stefanie Thuma  
in Remshalden

meisterhörakustik  
Mit allen Sinnen die Welt erleben.  
STEFANIE THUMA

10 Jahre Meisterhörakustik Stefanie Thuma Im Alter von 26 Jahren wagte Stefanie Thuma im Jahr 2011 den Sprung in die Selbstständigkeit

## Vor 10 Jahren eröffnet, aus Grunbach nicht mehr wegzudenken

Im September 2011 wurde in der Grunbacher Olgastraße ein Angebot geschaffen, das es in Remshalden bis dahin noch nie gab: „Meisterhörakustik Stefanie Thuma“ wurde eröffnet und entwickelte sich in den folgenden zehn Jahren und bis heute zur unverzichtbaren Anlaufstelle für all jene, die einen Hörverlust feststellen und Hilfe suchen. Stefanie Thuma und ihre Mitarbeiterinnen werden von ihrer Stammkundschaft für ihre herzliche und zuvorkommende Art hoch gelobt und geschätzt: Sie nehmen sich Zeit für ihre Kunden, sie schenken Gehör – in beiderlei Hinsicht. Nun steht das Jubiläum an.

Hörverlust ist ein schleichernder Prozess. Oft will das der Betroffene nicht wahrhaben: Die Hemmschwelle, Fachleute aufzusuchen und den Verdacht gar bestätigt zu bekommen, ist hoch. Sogar noch höher, wenn man dafür weit fahren und sich Fremden offenbaren muss. All dies hat sich in Remshalden im September 2011 geändert: Mit der Eröffnung von „Meisterhörakustik Stefanie Thuma“ bekamen hiesige Betroffene eine Chance, sich endlich wieder Gehör zu verschaffen. Dass es die damals 26-Jährige mit ihrer Selbstständigkeit ausgerechnet hierher, an die Gestade der Rems verschlug, ist ein großes Glück für all jene, die seither von ihrem Angebot profitieren dürfen.

### Den eigenen Stil umsetzen

Als Stefanie Thuma mit 19 Jahren ihr Abi in der Tasche hatte, war der ursprüngliche Plan ein Studium. In der Zeit zwischen Schulabschluss und Semesterbeginn wollte sie bei einem Praktikum ins Berufsleben hineinschnuppern – und landete bei einem Hörakustiker. „Schon nach drei Tagen hatte ich an dieser Tätigkeit dermaßen viel Spaß, dass ich mich entschied, diesen Beruf zu erlernen.“

Ihre Ausbildung absolvierte Thuma in Göppingen, war danach drei Jahre Gesellin und machte danach ihren Meister. Zwischenzeitlich bekam sie von ihrem Arbeitgeber bereits die Leitung über zwei Filialen anvertraut. „Trotzdem hatte ich immer den Wunsch, mich mit diesem Beruf selbstständig zu machen“, bekennt Stefanie Thuma. „Man macht eben so seine Erfahrungen, hat eigene Ideen, entwickelt seinen eigenen Stil – und den möchte man dann auch gerne umsetzen.“

### Neustart in Grunbach

Der Wunsch erfüllte sich schneller, als sie ahnte: Bei einem privaten Besuch in Remshalden fuhr Stefanie Thuma am dem Ladengeschäft in der Olgastraße vorbei und las dort den Spruch: „Hier könnte Ihre Selbstständigkeit beginnen.“ Spontan hielt sie an, sah sich den Laden an – und traf zufällig auch auf den Vermieter. Man kam ins Gespräch und wurde sich recht schnell einig. „Binnen eines halben Jahres habe ich dann meinen vorherigen Job gekündigt und habe hier neu gestartet – im Alter von gerade mal 26 Jahren.“

### Team teilt die Philosophie

Was danach folgte, ist eine echte Erfolgsgeschichte: Rasch fand Stefanie Thuma in die neue Rolle als Unternehmerin hinein. Nachdem sie das Hörakustikstudio ein Jahr lang alleine geführt hatte, holte sie sich schon ihre erste Angestellte mit ins Boot: eine Hörberaterin. Im dritten Jahr kam die erste Auszubildende ins Team. Ob Meisterin, Gesellin oder Auszubildende: Bei der Auswahl ihrer Mitarbeiterinnen bewies Thuma stets ein gutes Gespür und ist rückblickend froh, dass es jedes Mal „so tolle Mädels und Frauen waren“, die ihre Philosophie übernahmen und sich zueigen machten. „Sie ha-



Das Grunbacher Hörakustikstudio wird inzwischen weit über die Ortsgrenzen hinaus weiterempfohlen.

ben das, was ich hier anbieten möchte, total verinnerlicht und mitgetragen – das ist großartig! Meine Maßgabe ist nur, dass sie sich für jeden Kunden viel Zeit nehmen sollen, um ihn ausführlich und ehrlich zu beraten. Das große Herz und die Empathie haben sie alle schon selber mitgebracht.“

Nicht nur die Gesichter des Teams, auch das Gesicht des Ladens hat sich über die zehn Jahre hinweg stetig verändert. Die anfängliche Loungeecke

ist inzwischen einem zweiten Beratungsraum gewichen, wo Kunden Hörtestes machen können und Beratungen erhalten. An einem dritten Arbeitsplatz können kleinere Einstellungen und Anpassungen an Hörgeräten vorgenommen werden: „So müssen Kunden, die etwa nur eine kleine Umstellung am Gerät brauchen, nicht so lange warten, bis einer der Räume frei wird.“

Mehr als diese internen Veränderungen sind allerdings

nicht angedacht: „Ich möchte das hier klein, aber fein halten. Es bleibt bei dem einen Laden: Hier bin ich immer persönlich vor Ort, kann den Stil und das Niveau so aufrechterhalten, wie ich es mir wünsche.“

### Das A & O: sich Zeit nehmen

Müsste man diesen Stil mit nur einem Wort beschreiben, so wäre das sicherlich: Zeit. Es ist die Zeit, die man sich für den Kunden und dessen Befürnisse nimmt, worin sich Stefanie Thuma und ihr Team von vielen Mitbewerbern abheben. „Hörgeräte-Versorgung ist ein sehr intimes und persönliches Thema“, weiß die 36-Jährige. „Ich bekomme hier ganze Schicksale und Lebensgeschichten mit. Dafür sollte man sich Zeit nehmen und stets ein offenes Ohr haben.“

Dies beginnt bereits beim ersten Gesprächstermin, wobei man versucht, den Kunden, seine Situation, sein Hör-Erleben, seine Bedürfnisse und Wünsche kennenzulernen. „So schafft man Vertrauen und kommt auf eine gute, gemeinsame Basis, um wirklich helfen zu können.“ Zudem wird ein Hörtest gemacht und man klärt, welche Trageform der Kunde sich wünscht: im oder hinter dem Ohr. „Wir klären den Kunden auf über optische Unterschiede, technische Ausstattungsmerkmale und worauf er sich einstellen muss.“

### 13 Hersteller zur Auswahl

Wird ein Hörverlust festgestellt, muss dies nochmals von einem Ohrenarzt überprüft

werden. Durch dessen Verordnung entsteht der Anspruch auf einen Zuschuss der Krankenkasse für ein Hörgerät.

Daraufhin beginnt die Erprobungsphase mit verschiedenen Hörgeräten, die man in verschiedenen Einstellungen jeweils eine Weile trägt. „Man nimmt die Geräte mit nach Hause, probiert sie im gewohnten Umfeld aus und schaut, wie man damit zurechtkommt“, resümiert Thuma. Dabei ist es ihr wichtig, ihre Kunden viele verschiedene Hersteller ausprobieren zu lassen: 13 unterschiedlichen Hörgeräte-Hersteller hat sie im Programm – und testet so lange, bis für jeden Kunden das optimale Produkt gefunden ist.

„Zu einer solchen Entscheidung sollte man sich nicht drängen lassen“, rät sie ihren Kunden. „Uns ist es lieber, der Kunde braucht etwas länger, ist dann aber vollkommen zufrieden.“ Ist das Gerät erstmal ausgesucht, wird es vom Ohrenarzt abgenommen, woraufhin dann das Hörakustikstudio für die Kunden den Krankenkassenzuschuss abwickelt.

### Auszeichnung: Top-Qualität!

Stefanie Thuma ist froh, dass sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hat: „Ich kann nun all meine Ideen hier in meinem Laden umsetzen und mein ganzes Herzblut einbringen. Ich weiß, dass es die richtige Entscheidung war.“

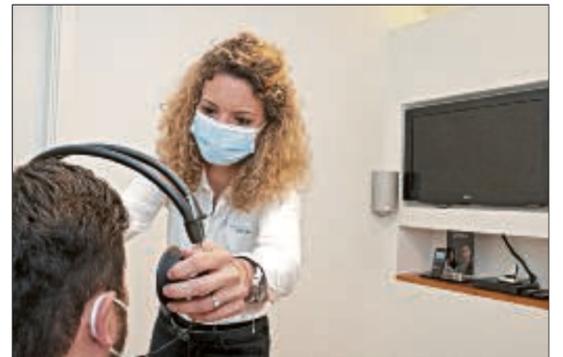
Das Grunbacher Hörakustik-Studio wird mittlerweile bis weit über die Ortsgrenzen hinaus weiterempfohlen. Die kundennahe Philosophie und das hohe Engagement der Inhaberin werden vom Team und für jedwede Serviceleistung voll mitgetragen – vom bloßen Batterienkauf über die Hörgeräte-Reinigung bis hin zur Anpassung neuer Modelle.

Anstatt Lockangeboten – wie man ihnen derzeit oft im Internet begegnet – und im Kleingedruckten versteckten Kosten setzt hingegen Stefanie Thuma voll und ganz auf Transparenz und Verlässlichkeit, auf Menschlichkeit und eine gute Kundenbeziehung: „Letztlich geht es um Vertrauen.“ Bereits zwei Mal bekam sie dafür das Prädikat „Top-Unternehmen Qualität“ vom Qualitätsverband Hörgeräteakustik in Deutschland e.V. verliehen.

Und auch die Kunden wissen ihr Engagement zu schätzen: „Mancher hat nun schon sein zweites Hörgerät bei mir bestellt“, freut sich Thuma. Nach sechs Jahren hat man bei der gesetzlichen Krankenkasse Anrecht auf einen erneuten Zuschuss für ein neues Gerät. „Das nehmen einige gleich wieder hier bei uns in Anspruch. Der Laden lebt!“



Stefanie Thuma weiß: „Hörgeräteversorgung ist etwas sehr Persönliches. Letztlich geht es um Vertrauen.“ Fotos: Ralph Steinemann



Wer Klarheit möchte, kann hier kostenlos sein Gehör testen lassen.



Stefanie Thuma stellt den Kunden die unterschiedlichen Hörgeräte vor.



Vor allem in der Trageform und der Klangverarbeitung unterscheiden sich die unterschiedlichen Hörgeräte. Deshalb empfiehlt es sich, mehrere unterschiedliche Modelle zu testen. Fotos: Ralph Steinemann

### Zwei Audiologen stellen die neuesten Geräte vor

## Fachvorträge am Mittwoch, 20. Oktober, in Grunbach

Anlässlich des Jubiläums zum zehnjährigen Bestehen lädt „Meisterhörakustik Stefanie Thuma“ am Mittwoch, 20. Oktober 2021, zu einem exklusiven Vortrag im Grunbacher Gasthaus Hirsch ein. Audiologen der Hörgeräte-Hersteller Widex und Oticon stellen hierbei ihre neuesten Entwicklungen vor und stehen dann auch für Fragen zur Verfügung.

### Kostenloses Ausprobieren!

Zentraler Unterschied der beiden Geräte ist die Klangverarbeitung: Wer hier was bevorzugt, entscheidet sich rein nach persönlichem Empfinden. Bei Meisterhörakustik Stefanie Thuma haben die Kunden deshalb Gelegenheit, beiderlei Technologien kostenlos und unverbindlich auszutesten um festzustellen, welches Gerät und welche Technologie sie bevorzugen.

### Jetzt anmelden und Plätze sichern!

Melden Sie sich bis spätestens Dienstag, 8. Oktober, verbindlich an – sichern Sie sich Ihren Platz! Anmeldungen per Telefon: 07151 994 72 55 oder per E-Mail: info@meisterhoerakustik.de

Im Rahmen der Vorträge werden kleine Speisen und Getränke verkauft. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Corona-Maßnahmen begrenzt. Es gelten die 3G-Regeln.

Widex gratuliert der Firma  
Meisterhörakustik Stefanie Thuma in Remshalden  
zum 10-jährigen Jubiläum und wünscht weiterhin  
viel Erfolg!



WIDEX

Oticon gratuliert  
Meisterhörakustik Stefanie Thuma  
zum 10-jährigen Jubiläum!



Feiern Sie mit!  
Oticon More™  
jetzt kostenlos  
Probe tragen!

Weltweit einzigartig: Erstes Hörsystem mit integrierter DNN-Technologie auf neuester Chip-Plattform.

oticon  
life-changing technology